

## Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Ich baue, darum heiß' ich Bauer (1761)

1 Ich baue, darum heiß' ich Bauer,

2 Ich baue mit gesunder Hand,

3 Nicht einen Thurm auf eine Mauer,

4 Ich baue Weitzen in das Land!

5 Der Herr des Landes ist der König,

6 Der baut den Thurm, der mich beschützt,

7 In welchem, Sünden unterthänig,

8 Verräther, und Betrüger sitzt.

9 Ich baue redlich, in Vertrauen

10 Auf meinen Gott! er sieht herab,

11 Aus seinem Himmel, auf mein Bauen,

12 Und zählt ihm seine Segen ab.

13 Zehnfältig hab ich sie verspüret,

14 Zehn Weitzenkörner gab er mir

15 Für eines! Herz, davon gerühret,

16 Dank ewig, ewig ihm dafür!

17 Dank' ihm für seine sanfte Regen,

18 Für seine Winde, seinen Thau!

19 In ihnen gab er seinen Segen

20 Und seine Gnade meinem Bau!

21 O du, mein Feld, du sollst ihm grünen,

22 Als wenn du Braut der Sonne wärst;

23 Ihm, und dem König will ich dienen,

24 Zwar beyden treu, doch ihm zuerst.

25 Denn er, mein Gott, erschuf den Bauer,

26 Erschuf den König, er ist HERR

27 Der Könige, bestimmt die Dauer

28 Der Königreiche, mächtiger  
29 In seiner kleinsten That, als alle  
30 Gewaltige der Erde, die,  
31 Voll seines Lobes, hin erschalle  
32 Zu seiner Himmel Harmonie!

(Textopus: Ich baue, darum heiß' ich Bauer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36620>)